

## Lieferketten-resilienz bei steigendem Kostendruck

Wir unterstützen Sie bei der Entwicklung und Umsetzung individueller Konzepte zur Optimierung Ihrer Supply-Chain-Organisation auf Ebene des Unternehmens und der Produktionsstandorte.

Maßgeschneiderte Lösungen. Umgesetzt.



maexpartners

INHALT	
<b>Titelseite</b>	
<b>Erneuerbarer Kohlenstoff</b> 1, 12	Biomasse, CO <sub>2</sub> -Nutzung und Recycling sind der Schlüssel zu einer klimaneutralen Chemie <i>Interview mit Michael Carus, Nova-Institut</i>
<b>Innovationen in Gefahr</b> 1, 11	Der schmale Grat zwischen Kooperation und Technologiediebstahl <i>Tanja Bendele, Ruhr IP Patentanwälte</i>
<b>Märkte · Unternehmen</b> 2 – 8, 12 – 14	
<b>Chemiekonjunktur</b> 4	Nachfrageflaute im globalen Chemiegeschäft hält an <i>Henrik Meincke, VCI</i>
<b>Kunststoffindustrie verliert weiter an Boden</b> 5	In Deutschland und in Europa werden weniger Kunststoffe hergestellt, verarbeitet und recycelt
<b>Sustainability Pricing als Erfolgsfaktor</b> 6	Wie Chemieunternehmen durch nachhaltige Preisgestaltung Klimaneutralität und Geschäftserfolg erreichen <i>Steffen Kampmann und Benedikt Krämer, Prof. Roll &amp; Pastuch – Management Consultants</i>
<b>Konzepte für Sicherheit und Schutz am Arbeitsplatz</b> 7	Bundesfinale des Responsible-Care-Wettbewerbs 2024 zum Thema „Sicheres und gesundes Arbeitsumfeld“
<b>Best Practices für mehr Rezyklat im Auto</b> 8	Wie Automobilhersteller die End-of-Life Vehicle Regulation (ELV) umsetzen können <i>Interview mit Erik Licht, LyondellBasell, und Fabian Grote, Covestro</i>
<b>Grundstoffe aus Biomasse</b> 13	Biobasierte Grundstoffe als Beitrag zur Transformation der chemischen Wertschöpfungskette <i>Adam Franz, Jens Angermann, Benjamin Mees und Marco Veselka, CropEnergies</i>
<b>Grüne Transformation: Wachstumschance für Europa</b> 13	<i>Interview mit Andrea Maessen und Jan Haemer, Simon-Kucher &amp; Partners</i>
<b>Lösungen für eine gelungene Transformation</b> 14	Innovative Verfahren für mehr Effizienz und Nachhaltigkeit in der Prozessindustrie <i>Jürgen Liedl, Bilfinger</i>
<b>VAA-Stiftung kürt Exzellenzpreisträger 2024</b> 14	VAA
<b>Innovation Pitch</b> 9	
<b>Nachhaltiges Textilrecycling</b> 9	Start-up entwickelt elektrochemischen Prozess zur Aufarbeitung polyesterhaltiger Mischmaterialien <i>Interview mit Amrei Becker und Marcel Gausmann, Re.solution</i>
<b>Chemie und Life Sciences</b> 10 – 11	
<b>Distributionskompetenz in regulierten Märkten</b> 10	Biesterfeld vertreibt Materialien für Medizinprodukte und Wirk- und Inhaltsstoffe für Medikamente <i>Interview mit Hartmut Zeller, Biesterfeld Spezialchemie</i>
<b>CHEManager International</b> 15 – 16	
<b>Roche to Buy Poseida Therapeutics for \$1.5 Billion</b> 15	
<b>Avid to Be Acquired by GHO Capital and Ampersand</b> 15	
<b>ADNOC Launches \$80 Billion Investment Vehicle XRG</b> 16	
<b>ICIG Buys European Organics Business from Valtris</b> 16	
<b>Produktion</b> 17 – 20	
<b>Reibungslose Projekte nach Maß</b> 17	Digitalisierung und KI ermöglichen die Prozessoptimierung auf der organisatorischen Seite <i>Interview mit Paul Rösberg, Rösberg Engineering</i>
<b>Cybersicherheit industrieller Anlagen</b> 18	Internationale Partnerbehörden veröffentlichen Grundsatzpapier zur OT-Cybersicherheit <i>Volker Oestreich, CHEManager</i>
<b>Softwaredefinierte Automatisierung</b> 19	Dynamische Architekturen für die Zukunft der Leittechnik <i>Interview mit Rebecca Vangenechten, Siemens</i>
<b>Mobile Industrieroboter in der Prozessindustrie</b> 20	Ein Rückblick auf die AIRA Challenge 2024 und ein Ausblick in die Zukunft von Teleoperationslösungen <i>Michael Reubold, CHEManager</i>
<b>Sites &amp; Services</b> 21 – 28	
<b>Wachstum trotz Krise</b> 21	Chemiestandort Leuna setzt auf gezielte Investitionen in eine wettbewerbsfähige Produktion <i>InfraLeuna</i>
<b>Ein Standort formiert sich neu</b> 22	Chemiepark Lülldorf bereitet sich trotz der unsicheren Zeiten auf neue Ansiedlungen vor
<b>Smart Maintenance macht's möglich</b> 22	Industriepark Wiesbaden setzt auf intelligente, papierlose Instandhaltung von Maschinen und Anlagen <i>InfraServ Wiesbaden</i>
<b>Kurskorrektur notwendig</b> 23	<i>Dietmar Kestner, VAIS</i>
<b>„Stillstand ist keine Option“</b> 23	Im Industriepark Höchst stehen Unternehmen vor großen Herausforderungen <i>InfraServ Höchst</i>
<b>Offener Chemiepark als Zukunftsmodell</b> 24	Chemiepark Bitterfeld beobachtet Megatrends, um Wachstumsfelder zu identifizieren
<b>Neue Projekte der Energiewende</b> 24	Im ChemCoast Park in Brunsbüttel investieren Unternehmen in Zukunftstechnologien <i>Jesko Dahlmann, Entwicklungsgesellschaft Brunsbüttel</i>
<b>Auf dem Weg in die Wasserstoffwirtschaft</b> 26	Status quo und die nächsten Schritte zur flächendeckenden Nutzung von Wasserstoff <i>Jens Eichler, 3M</i>
<b>Auf dem Weg zur Erreichung von Net Zero</b> 27	Strategische Planung und Umsetzung von Maßnahmen zur Dekarbonisierung <i>Johannes Pauly, Uniper</i>
<b>Safety First bei der Grünpflege von Chemiearealen</b> 28	Maximale Sicherheit und zertifizierte Qualitätsstandards bei der Arbeit auf dem BASF-Werks Gelände <i>Schuler Service Group</i>
<b>Logistik</b> 29 – 30	
<b>Grüne Logistik für energieintensive Branchen</b> 29	TST investiert, um die chemische Industrie bei der Erreichung ihrer Klimaziele zu unterstützen <i>Katrin Herda, TST</i>
<b>Supply Chains und Güterverkehr im Wandel</b> 30	Die Herausforderungen und Chancen der Dekarbonisierung von Transportketten <i>Bruno Lukas, Green Logistics Enabler</i>
<b>Personen · Publikationen</b> 31	
<b>Umfeld Chemiemärkte</b> 32	
<b>Hohe Rohstoffabhängigkeit Deutschlands</b> 32	
<b>Chemie ist...</b> 32	
<b>Index/Impressum</b> 32	

### Klebstoffe aus abgeschiedenen CO<sub>2</sub>-Emissionen

#### Henkel und Celanese kooperieren

Henkel und Celanese arbeiten gemeinsam an der Verbesserung der Kreislaufwirtschaft. Anfang dieses Jahres hat Celanese im Rahmen seines Fairway Methanol Joint Ventures mit Mitsui & Co. ein Projekt zur Abscheidung und Nutzung von Kohlendioxid (Carbon Capture and Usage, CCU) an seinem Standort Clear Lake, Texas, gestartet. Die CCU-Technologie fängt die CO<sub>2</sub>-Emissionen der Industrie ab und wandelt sie mit Wasserstoff in Methanol um, aus dem Vinylacetatmonomer zur Herstellung von Polymeren für Klebstoffformulierungen hergestellt wird.

Durch die Zusammenarbeit wird Henkel in der Lage sein, Klebstoffe auf Wasserbasis zu produzieren, die aus Rohstoffen aus der Kohlenstoffabscheidung hergestellt werden. Das eröffnet Möglichkeiten für Kunden im Verpackungs- und Konsumgütersektor, den Anteil erneuerbarer Energien in ihren Produkten zu erhöhen, indem CO<sub>2</sub>-Emissionen im Produktionskreislauf gehalten werden. Die von Henkel hergestellten CCU-basierten Klebstoffe werden eine Rolle bei der Förderung der Nachhaltigkeit in zahlreichen Anwendungen spielen. (mr) ■

### Globales Netzwerk von Life-Sciences-Inkubatoren

#### Bayer eröffnet Co.Lab in Berlin

Bayer hat seinen neuen Life-Sciences-Inkubator Bayer Co.Lab Berlin eröffnet. Die Einrichtung befindet sich auf dem Campus der Zentrale von Bayers Pharmadivision in unmittelbarer Nähe zu bekannten Forschungs- und Klinikeinrichtungen. Das Berliner Co.Lab ist Teil von Bayers globalem Netzwerk von Life-Sciences-Inkubatoren in wichtigen Innovationszentren, u.a. in Cambridge (USA), Kobe (Japan) und Schanghai (China). Der Inkubator bietet Labore, Co-Working-Bereiche und Unterstützung für Start-ups und ist damit eine wichtige Säule

zur Förderung lokaler Innovationen. Das Berliner Start-up MyoPax, eine Ausgründung der Charité Universitätsmedizin und des Max-Delbrück-Zentrums der Helmholtz-Gemeinschaft, das sich auf Therapien zur Muskelregeneration spezialisiert hat, zieht als erstes Unternehmen in die Einrichtung ein.

Mit dem Netzwerk von Inkubatoren bietet Bayer Start-ups Unterstützung bei der Umsetzung ihrer Ideen, bspw. durch Bayer-Experten aus verschiedenen Bereichen und die Vermittlung von Kontakten zu Partnern im Ökosystem. (mr) ■

### Oldenburger Chemieunternehmen setzt auf Resilienz

#### BÜFA schafft Basis für künftiges Wachstum

Das Oldenburger Chemieunternehmen BÜFA will seine Resilienz gegenüber unvorhersehbaren Marktschwankungen stärken. Die Geschäftsentwicklung zeige, dass das Umsatzwachstum im Ausland mittlerweile deutlich höher ausfällt als im Inland. „Wir sind nur als europäisches Unternehmen konkurrenzfähig“, betonte Felix Thalmann, vorsitzender Geschäftsführer der BÜFA-Gruppe. „Wir konnten durch unsere Internationalisierungsstrategie die Geschäftsbereiche insgesamt robuster bzw. resilienter aufstellen.“ BÜFA begegnet den Herausforderun-

gen mit einer Reihe von internen Maßnahmen. Ziel ist es, den Marktanteil weiter auszubauen. So setzt BÜFA auf eine verstärkte Harmonisierung und Bündelung der Kräfte innerhalb des Unternehmens, um Synergien zu schaffen. Ein bedeutendes Investitionsprojekt ist die Modernisierung eines Tanklagers sowie die Erweiterung des internen Logistikbereiches im Bereich Cleaning am Standort in Ohmstede, Niedersachsen. Mit dieser Investition stärkt BÜFA seine Produktionskapazitäten und schafft die Grundlage für weiteres Wachstum. (mr) ■

### Herstellung pharmazeutischer Hilfsstoffe

#### Peter Greven: Neue Ansatzabteilung am Standort Venlo

Mit der Ligamed-Produktlinie gehört Peter Greven zu den Marktführern für pharmazeutische Stearate. Aktueller Meilenstein ist eine neue Ansatzabteilung im Werk in Venlo in den Niederlanden. Der neue Bereich stärkt die Position als führender Anbieter für pharmazeutische Hilfsstoffe.

Der Bau der neuen Ansatzabteilung begann 2022 und wurde im Oktober dieses Jahres abgeschlossen. Die neuen Anlagen basieren auf derselben Technologie wie die vorherigen. Der Produktionsprozess, die Prozessbedingungen und -parameter,

die Rohstoffe und alle Formulierungen haben sich nicht geändert, so dass alle chemischen, physikalischen und mikrobiologischen Eigenschaften der Produkte gleich bleiben.

Während die Produkte weiterhin die gewohnt hohe Qualität aufweisen, bringt die neue Ansatzabteilung zahlreiche Verbesserungen mit sich, darunter bspw. eine vollständige Automatisierung und umfassende, digitale Prozesskontrolle. Der Aufbau verhindert zudem Staub und verbessert neben den Arbeitsbedingungen auch umwelt- und energiebezogene Aspekte. (mr) ■

### Additive Fertigung von Katalysatoren in Ludwigshafen

#### BASF baut 3D-Druck-Kapazität für Katalysatoren aus

BASF plant, in zusätzliche Produktionskapazitäten für die X3D-Technologie zu investieren, eine additive Fertigungsmethode für Katalysatoren, die auf 3D-Druck basiert. Die Anlage, in der Katalysatoren im industriellen Maßstab hergestellt werden, soll 2026 in Betrieb gehen. X3D sei ein bedeutender Technologiesprung in der Katalysatorproduktion. Laut BASF sind die mit dieser Technologie hergestellten Katalysatoren nicht nur mechanisch robust, sondern weisen auch eine offene Struktur auf, die den Druckabfall in den Reaktoren deutlich verringert

und die Oberfläche vergrößert, wodurch die Leistung der Katalysatoren verbessert wird. BASF betreibt bereits seit mehreren Jahren kommerzielle Anlagen mit X3D-Katalysatoren. Die X3D-Technologie kann auf eine breite Palette von Materialien angewendet werden, u.a. auf Edelmetallkatalysatoren sowie auf Träger. Diese Flexibilität ermöglicht es, Katalysatoren durch Feinabstimmung von Parametern wie Füllmustern, Faserdurchmessern und -ausrichtungen an die spezifischen Kundenanforderungen anzupassen. (mr) ■

### Gemeinschaftsunternehmen für Batterieseparatoren in Kanada

#### Asahi Kasei und Honda gründen Joint-Venture

Asahi Kasei und Honda wollen in einem Joint Venture Separatoren für Lithium-Ionen-Batterien in Kanada produzieren. Dazu soll die E-Materials Canada Corporation (E-Materials), eine 100%ige Tochtergesellschaft von Asahi Kasei mit Sitz in Port Colborne, Ontario, Anfang 2025 in ein Joint-Venture-Unternehmen umgewandelt und in Asahi Kasei Honda Battery Separator Corporation (vorläufiger Name) umbenannt werden.

Honda wird rund 417 Mio. CAD (300 Mio. USD) investieren. Honda Canada wird einen Anteil von 25 %

an dem JV erwerben, Asahi Kasei wird 75 % halten. Die beiden Unternehmen wollen ihre Stärken kombinieren, z.B. Expertisen im Bereich Materialforschung und Elektrifizierung, um hochwertige Separatoren für Lithium-Ionen-Batterien herzustellen und eine stabile Lieferkette für Hochleistungs-Batterien für den nordamerikanischen Markt zu etablieren. Im Jahr 2027 soll eine integrierte Anlage für die Produktion und Beschichtung von Lithium-Ionen-Batterieseparatoren der Asahi-Kasei-Marke Hipore in Betrieb genommen werden. (mr) ■